



<p>Titel</p>	<p>Faszinierende Tierwelt – von- und miteinander lernen mit Sachtexten</p>
<p>Gegenstand/ Schulstufe</p>	<p>Deutsch/5.Schulstufe</p>
<p>Bezug zum Fachlehrplan</p>	<p><u>Ad Bildungs- und Lehraufgabe:</u> Im Besonderen sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, [...] Sachinformationen aufzunehmen, zu bearbeiten und zu vermitteln und sich mit Sachthemen auseinander zu setzen; Der Deutschunterricht muss mit den anderen Unterrichtsgegenständen verknüpft gesehen werden. Er soll die sprachlichen Mittel sichern und erweitern, damit die Schülerinnen und Schüler sich über Sachthemen[...] angemessen verständigen können. Der mündliche und schriftliche Sprachgebrauch soll frei von groben Verstößen gegen die Sprach- und Schreibrichtigkeit sein.</p> <p><u>Didaktische Grundsätze:</u> Die vielfältigen Aufgaben von Sprache (Sprache als Grundlage von Beziehungen, als Trägerin von Sachinformationen aus verschiedenen Bereichen, als Gestaltungsmittel) legen für den Deutschunterricht sinnvolle Handlungszusammenhänge nahe. Damit fordern sie [...]zum Lernen an Themen heraus, die für die Einzelnen sowie für die Gesellschaft bedeutsam sind und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler mit einbeziehen. Sprach- und Schreibnormen sollen in allen Verwendungszusammenhängen angemessen berücksichtigt und behandelt werden. Sprechen verlangt von den Schülerinnen und Schülern, sich in zunehmendem Maß auf die jeweilige Sprechsituation einzustellen und dabei auch unterschiedliche Leistungen von Standardsprache und Herkunftssprachen zu erfahren. In geeigneten Gesprächs- (Partner-, Kleingruppen-, Klassengespräch ...) und Redeformen (spontanes, vorbereitetes und textgebundenes Sprechen) sollen die Schülerinnen und Schüler die Wirkungsweise verschiedener verbaler und nonverbaler Ausdrucksmittel erleben. Gelegenheiten zum Sprechhandeln, auch in realen Situationen, sind so oft wie möglich zu nützen. Das Lesen und Verstehen von Texten, die schriftlich oder durch andere Medien vermittelt werden, soll einen Schwerpunkt des Deutschunterrichts bilden. Bei der Auswahl sind der Leistungsstand, insbesondere die Lesefertigkeit und -fähigkeit, und die Interessen und Konsumgewohnheiten der Schülerinnen und Schüler zu bedenken. Individualisierung und Differenzierung beim Angebot der Texte sind daher notwendig. Altersgemäße mediale und lokale kulturelle Angebote sind einzubeziehen. Differenzierung und Individualisierung erfolgt durch den methodischen Zugang, nach Umfang und Komplexität der Aufgabenstellung, nach dem Arbeitstempo der Schülerinnen und Schüler sowie nach dem Anspruchsniveau, das mit der jeweiligen Aufgabenstellung verbunden ist.</p>



	<p><i>Lehrstoff:</i> Kernbereich: 1. Klasse/ 5.Schulstufe:</p> <p><i>Sprache als Trägerin von Sachinformationen aus verschiedenen Bereichen</i> Informationsquellen erschließen: Personen befragen; Auskünfte einholen. Mit Ordnungs- und Suchhilfen vertraut werden; Bibliotheken, Medien bzw. andere Informationssysteme zur Erarbeitung von Themen nützen. Informationen aufnehmen und verstehen: Die Fähigkeit zum sinnerfassenden Lesen weiterentwickeln und das individuelle Lesetempo steigern; Aus Gehörtem und Gesehenem Informationen entnehmen. Informationen für bestimmte Zwecke bearbeiten sowie schriftlich und mündlich vermitteln: Aus Gehörtem, Gesehenem und Gelesenem Wesentliches wiedergeben. Sich mit Sachthemen auseinandersetzen</p> <p>Vernetzter Unterricht möglich mit/ Querverbindungen zu: → Mathematik (Schaubilder und Diagramme) Text- und Bildvernetzung → Biologie (beispielsweise bei Sachtexten mit Informationen über Tiere) → Geografie (zum Beispiel bei Sachtexten über Länder, Wirtschaft,...) → Geschichte (beispielsweise bei Texten zur Zeitgeschichte,...)</p>
<p>Bezug zu BiSt</p>	<p>Zuhören und Sprechen: <i>Altersgemäße mündliche Texte im direkten persönlichen Kontakt oder über Medien vermittelt verstehen</i> Schüler/innen können</p> <ol style="list-style-type: none">1. das Hauptthema gesprochener Texte erkennen2. die wesentlichen Informationen gesprochener Texte verstehen3. die grundlegenden Informationen gesprochener Texte mündlich und schriftlich wiedergeben4. die Redeabsicht gesprochener Texte erkennen → in diesem Fall: <u>informieren</u> <p><i>Gespräche führen</i> Schüler/innen können</p> <ol style="list-style-type: none">8. in standardisierten Kommunikationssituationen [...] zielorientiert sprechen9. die Sprechhaltungen <u>Informieren</u> einsetzen <p><i>Inhalte mündlich präsentieren</i> Schüler/innen können</p> <ol style="list-style-type: none">10. artikuliert sprechen und die Standardsprache benutzen11. stimmliche (Lautstärke, Betonung, Pause, Sprechtempo, Stimmführung) und körpersprachliche (Mimik, Gestik) Mittel der



Kommunikation in (Gesprächen und) Präsentationen angemessen anwenden

12. in freier Rede und gestützt auf Notizen Ergebnisse und Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen

13. Medien zur Unterstützung für mündliche Präsentationen nutzen

Lesen:

Ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln

Schüler/innen können

14. das Hauptthema eines Textes/eines Textabschnittes erkennen

15. die Gliederung eines Textes erkennen

16. Textsignale (Überschrift, Zwischenüberschriften, Fettdruck, Hervorhebungen, Absätze, Einrückungen, Gliederungszeichen) zum Textverständnis nutzen

17. grundlegende nicht-fiktionale Textsorten in unterschiedlicher medialer Form erkennen und ihre Textfunktion (Information, Nachricht, Meinung, Anleitung, Vorschrift, Appell, Unterhaltung) erfassen (→ Abgrenzung von Sachtexten zu fiktionalen Texten)

Explizite Informationen ermitteln

Schüler/innen können

19. zentrale und detaillierte Informationen in unterschiedlichen Texten und Textabschnitten finden

20. Informationen aus Grafiken, Tabellen, Schaubildern und Bild-Text-Kombinationen ermitteln

21. Wortbedeutungen mit Hilfe von (elektronischen)

Nachschlagewerken klären

22. Schüler/innen können gezielt Informationen in unterschiedlichen Medien aufsuchen und beherrschen, insbesondere die Internetrecherche und Benützung von Nachschlagewerken
Eine textbezogene Interpretation entwickeln

Eine textbezogene Interpretation entwickeln

Schüler/innen können

24. durch das Herstellen von Bezügen zwischen Textstellen die Bedeutung von Wörtern und Phrasen aus dem Kontext ableiten

25. Schüler/innen können zwischen Information, Unterhaltung und Wertung in Printtexten und anderen Medien unterscheiden

Schreiben:

Texte planen

Schüler/innen können

28. Methoden der Stoffsammlung (z. B. Mindmap, Cluster) anwenden

29. Schüler/innen können die Textstruktur in Hinblick auf Textsorte und Schreibhaltung festlegen

30. ihren sprachlichen Ausdruck an Schreibhaltung und Textsorte anpassen

Texte verfassen



	<p>Schüler/innen können</p> <p>37. das Schreiben als Hilfsmittel für ihr eigenes Lernen einsetzen (Stichwortzettel, Mindmap, Zusammenfassung (mit Hilfe), ...)</p> <p>Sprachbewusstsein:</p> <p>Schüler/innen können</p> <p><i>Wortarten und Wortstrukturen kennen und anwenden</i></p> <p>45. [bestimmte] Wortarten und ihre wesentlichen Funktionen erkennen und benennen</p> <p>46. Grundregeln der Wortbildung (Ableitung und Zusammensetzung) anwenden</p> <p><i>Über einen differenzierten Wortschatz verfügen und sprachliche Ausdrucksmittel situationsgerecht anwenden</i></p> <p>Schüler/innen</p> <p>47. kennen [teilweise] Bedeutungsunterschiede von Wörtern: Wortfelder, Wortfamilien, Synonyme, Antonyme, v.a. Ober- und Unterbegriffe</p> <p>49. können Sprachebenen unterscheiden (z. B. gesprochene und geschriebene Sprache, Dialekt, Umgangssprache, Standardsprache) und an die kommunikative Situation anpassen</p> <p><i>Über Rechtschreibbewusstsein verfügen</i></p> <p>Schüler/innen</p> <p>51. beherrschen die Rechtschreibung des Gebrauchswortschatzes einschließlich gängiger Fremdwörter</p> <p>52. können Arbeitshilfen zur Rechtschreibung (z. B. Wörterbuch) einsetzen</p>
--	---

Autor/inn/en	Mag. Bettina Dauphin
Email	bettina.dauphin@phst.at



LERNZIELE	
<p>LANGFRISTIGES ZIEL</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler werden</p> <p style="text-align: center;">medial unterschiedlichste Sachtexte (Buch, Zeitschrift, Radio, Internet, Fernsehen...) sowie Methoden zum Erschließen der Texte und zur Weitergabe der Inhalte kennenlernen</p>	
<p>damit sie auf lange Sicht in der Lage sind, eigenständig</p> <p style="text-align: center;">Sachinformationen zu finden, diese als solche zu erkennen und deren Inhalte zu verstehen, zu strukturieren und in altersgemäßen und lebensnahen Situationen wiederzugeben und für das eigene Lernen zu nutzen.</p>	
KERNIDEE	KERNFRAGEN
<p>Wer Texte versteht, findet sich zurecht.</p> <p>Nur was man versteht, kann man erklären.</p>	<p>In welchen Situationen kommen wir mit Sachtexten in Kontakt?</p> <p>Was unterscheidet Sachtexte von erzählenden, fiktionalen Texten?</p> <p>Wann sind Sachtexte nützlich?</p> <p>Wie kann man Sachtexte gut verstehen?</p> <p>Wie können Informationen schriftlich und mündlich gut verständlich weitergegeben werden?</p>
<p>VERSTEHEN</p> <p>Die Lernenden werden verstehen, dass:</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • man in nahezu allen Lebenslagen (als Elternteil, im Beruf, als mündiger Bürger...) Informationen richtig verstehen und anderen Menschen etwas gut verständlich erklären können. • das Verstehen von Sach-Informationen die Basis für jedes Lernen (in der Schule UND im Leben) ist. • Texte verschiedene Informationen beinhalten, die gefiltert und gegliedert werden müssen. • schriftliches und mündliches Präsentieren von Informationen adäquate Vorbereitung (z.B. Präsentationstechniken) verlangt 	
<p>WISSEN</p> <p>Die Lernenden werden als Wissen zur Verfügung haben:</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien eines Sachtextes • Den Aufbau einer Mindmap und/oder eines Stichwortzettels • Grundlegende Regeln für das Erstellen einer Präsentation/eines Plakats 	



TUN KÖNNEN

Die Lernenden werden können:

Zuhören und Sprechen:

- das Hauptthema altersgemäßer Sachtexte z.B. Tierdokumentationen, Interviews erkennen und wesentliche Informationen verstehen (BiSt 1,2)
- diese schriftl. und mündlich wiedergeben (BiSt 3)
- Redeabsicht/Textfunktion „informieren“ erkennen (BiSt 4, 17)
- **ein Referat/Videopräsentation/Radiobeitrag zu einem frei gewählten Tier halten** – fächerübergreifend mit Biologie (Informationen mit geeigneten sprachlichen Gestaltungsmitteln logisch nachvollziehbar und objektiv mitteilen/ präsentieren) (BiSt 3,8,9,10,11, 12,13, 47, 49)

Lesen:

- das Hauptthema eines Textes/eines Textabschnittes erkennen (BiSt 14)
- 5-Schritte-Lesetechnik (z.B.: Verschaffen eines groben Überblicks, Textsignale (Überschrift, Zwischenüberschriften, Fettdruck, Hervorhebungen, Absätze, Einrückungen, Gliederungszeichen) zum Textverständnis nutzen, unbekannte Wörter klären -> Wortschatz erweitern (BiSt 15,16, Sprachbetr.: 47)
- Sachtexte als grundlegende nicht-fiktionale Textsorte in unterschiedlicher medialer Form erkennen und die Textfunktion Information erfassen (Abgrenzung von Sachtexten zu fiktionalen Texten) (BiSt 17)
- Fragen zu zentralen und detaillierten Informationen beantworten (BiSt 19)
- Informationen aus Grafiken, Tabellen, Schaubildern und Bild-Text-Kombinationen ermitteln (BiSt 20)
- Wortbedeutungen mit Hilfe von (elektronischen) Nachschlagewerken klären (BiSt 21)
- Informationen in unterschiedlichen Medien suchen (Internetrecherche und Benützung von altersgerechten Sachtexten zu Tieren) (BiSt 22)

Schreiben:

- Methoden der Stoffsammlung (z. B. Mindmap, Clustering, Stichwortzettel, Zusammenfassung – mit Hilfe) kennenlernen und als Hilfsmittel für eigenes Lernen und zu Vorbereitung auf eine Präsentation einsetzen (BiSt 28, 29, 30, 37, 47,51,52)

Sprachbewusstsein:

Im Rahmen dieses Themas erfolgt eine Schwerpunktsetzung im Bereich der

- Grundwortart NOMEN (BiSt 45) und Wortbildung (Ableitung und Zusammensetzung) (BiSt 46)
- Wortschatz erweitern (Fachwortschatz, Ober- und Unterbegriffe) (BiSt 47)
- Großschreibung von Nomen, Stammprinzip (BiSt 51)



- Sicherung Gebrauchswortschatz einschließlich gängiger Fremdwörter (BiSt 51)
- Arbeitshilfen zur Rechtschreibung (z. B. Wörterbuch) einsetzen (BiSt 52)



AUFGABE (HÖREN)

Du hast in Biologie den Auftrag erhalten, ein Tier vorzustellen. Im Internet hast du einen Video-Beitrag gefunden. Höre dir den Beitrag an und sammle die wichtigsten Informationen.

Quelle: Film 100 Tiere unserer Erde: <https://www.youtube.com/watch?v=dJOUbf9YEDM>, 1:09:27 – 1:10:48

Du siehst einen Filmbeitrag. (1 Minute 20 Sek)

- 1) Um welche Art von Sendung handelt es sich? Diese Sendung ist ... (BiSt 4)
 - a) ein Spielfilm
 - b) eine Kindersendung
 - c) eine Dokumentation
 - d) ein Interview
- 2) Welches Tier wird beschrieben? (BiSt 2)
- 3) Wo ist die Heimat dieser Tiere? (BiSt 2)
 - a) Asien
 - b) Amerika
 - c) Europa
 - d) Afrika
- 4) Welche Tiere sind die natürlichen Feinde? Nenne mind. 3! (BiSt 2)
- 5) Wie schützen sich die Tiere vor ihren Feinden? Beantworte möglichst ausführlich! (BiSt 3)
- 6) Entscheide, welcher der folgenden Sätze den Beitrag am besten zusammenfasst! (BiSt 1+)
 - a) In diesem Beitrag erfahren wir einiges über das Leben von Erdmännchen in der afrikanischen Wüste.
 - b) In diesem Beitrag wird die Geschichte von fünf afrikanischen Erdmännchen und ihrer Familie erzählt.
 - c) In diesem Beitrag erfahren wir Wissenswertes über das Aussehen, die Lebensweise und die Feinde von Erdmännchen in der afrikanischen Savanne.
 - d) In diesem Beitrag wird Wissenswertes über die Feinde von Erdmännchen in der afrikanischen Savanne berichtet.
- 7) In dem Beitrag wird gesagt: „Hier leben, toben, fressen und buddeln sie.“
Erkläre, was *buddeln* bedeutet! (BiSt 21,24)
Wenn du Hilfe brauchst, darfst dafür das Wörterbuch am Lehrertisch verwenden.
- 8) Entscheide nun: Gibt dir dieser Beitrag alle nötigen Informationen, die du für ein Referat über diese Tiere brauchst? Begründe deine Entscheidung! (BiSt 3+)
(Variante 1: schriftlich; Variante 2: als Videoaufnahme; Variante 3: im Gespräch mit der Lehrperson)

BEURTEILUNGSKRITERIEN:

Globales Hörverständnis (Hauptthema im Gesamttext und in Teilabschnitten erkennen) (BiSt 1)

Detailliertes Hörverständnis (wesentlichen Informationen verstehen) (BiSt 2)

Redeabsicht erkennen (BiSt 4)

Wiedergabe von Gehörtem (BiSt 3)

Tieferes und schlussfolgerndes Verständnis (kann Informationen bewerten und richtig anwenden)



RASTER

Zielbild übertroffen	Alle Kriterien aus dem Bereich <i>Zielbild getroffen</i> sind erfüllt. Zusätzlich ist schlussfolgerndes Verständnis bereits gegeben.
Zielbild getroffen	Aufgaben aus den Bereichen des globalen und detaillierten Hörverständnisses können großteils korrekt gelöst werden. Die Redeabsicht des Textes wird erkannt. Gehörtes kann verständlich wiedergegeben werden.
Zielbild teils getroffen	Aufgaben aus den Bereichen des globalen und detaillierten Hörverständnisses können überwiegend korrekt gelöst werden. Die Redeabsicht des Textes wird erkannt. Gehörtes kann nur teilweise oder mangelhaft wiedergegeben werden.
beginnend/mit Hilfe	Der Arbeitsauftrag kann nur mit Hilfe erledigt werden Auswahlaufgaben können großteils richtig gelöst, Gehörtes kann aber kaum oder nur mit Hilfe der Lehrperson (z.B. im Gespräch mit Nachfragen) wiedergegeben werden.

AUFGABE (LESEN)

Du hast in Biologie den Auftrag erhalten, ein Tier vorzustellen. Du hast folgenden Text über den Biber gefunden. Lies den Text. Die folgenden Fragen helfen dir, ihn gut zu verstehen, damit du dein Referat vorbereiten kannst.

Der europäische Biber

Der Biber ist das größte Nagetier Mitteleuropas. Er wird 1 m lang und 40 kg schwer. Sein Körperbau ist dem Leben im Wasser ausgezeichnet angepasst. Er besitzt ein eingefettetes Fell, verschließbare Nasen- und Ohröffnungen, Schwimmhäute zwischen den Zehen und einen abgeplatteten Schwanz. Sein Gebiss mit den großen, scharfen Schneidezähnen und den breiten, kräftigen Backenzähnen ist typisch für Nagetiere.

Biber zeigen sich erst in der Dämmerung oder in der Nacht. An Gewässern mit geringer Wassertiefe errichten sie Staudämme. Sie leben gut geschützt vor Raubtieren in sogenannten Biberburgen, das sind Inseln an seichten Stellen im Wasser, die bis zu 2 m aus dem Wasser ragen können. Biber sind sehr gesellige Tiere.

Die Nahrung des Bibers besteht aus saftigen Uferstauden, frischen Trieben und Knospen. Im Winter ernährt er sich von der Rinde von Sträuchern. Er legt auch Vorratslager unter Wasser an. Ist im Winter das Gewässer zugefroren, holt sich der gute Taucher dort seine Nahrung.

Typisch für den Biber ist die Art, wie er Bäume fällt. Er nagt sie mit seinen kräftigen Nagezähnen sanduhrförmig an, bis sie umstürzen.

Biber leben in dauernder Einehe. In einer Biberburg hausen drei bis vier Generationen. Jedes Jahr bringt das Weibchen zwei bis drei Junge zur Welt. Die Mutter säugt die Jungen zwei Monate lang. Diese können bald schwimmen und tauchen. Biber werden erst nach drei bis vier Jahren geschlechtsreif. Dann suchen sie sich ihr eigenes Revier.



1) Worum geht es in diesem Text? Entscheide! (BiSt 14)

Europäische Nagetiere	Der europäische Biber
Der Bau einer Biberburg	Das Leben im Wasser

2) Welche Art von Text ist das? (BiSt 17)

- a) Ein Sachtext
- b) Eine Erzählung
- c) Ein Zeitungsartikel
- d) Eine Personenbeschreibung

3) Lies den Text Absatz für Absatz genau durch. Wähle für jeden Absatz eine passende Zwischenüberschrift aus der Liste aus und schreibe sie auf die Linien! (BiSt 14)

Besonderheiten Lebensweise Aussehen / Körperbau Nahrung Fortpflanzung

4) Dein Schulkollege / deine Schulkollegin hat im Internet schon Informationen zum Biber gesammelt. Leider sind einige Informationen falsch. Streiche falsche Informationen durch und stelle sie richtig! (BiSt 19)

Der Biber ist ein Nagetier und lebt im Wasser.

Der Biber hat Schwimmhäute.

Der Biber jagt in der Dämmerung.

Biber sind Vegetarier.

Bibermännchen und -weibchen leben ein Leben lang zusammen.

Biber sind nach drei bis vier Monaten geschlechtsreif.

5) Der folgende Text fasst die wichtigsten Informationen zum Biber zusammen. (Bist 19+)

Ergänze die fehlenden Wörter!

Biber sind die größten _____ Mitteleuropas. Sie leben im _____ und sind hervorragende _____. Sie kommen nur in der _____ oder _____ an Land.

Mit ihren kräftigen _____ können sie sogar Bäume fällen. Sie bauen sich einfache _____ in Uferböschungen oder genante _____. Dort leben mehrere _____ zusammen. Biberjunge verlassen ihre Eltern und Geschwister und gründen eine eigenen _____, wenn sie drei bis vier Jahre alt sind.

6) Der Text enthält einige schwierige Wörter. Erkläre die folgenden: (BiSt 21, 24)

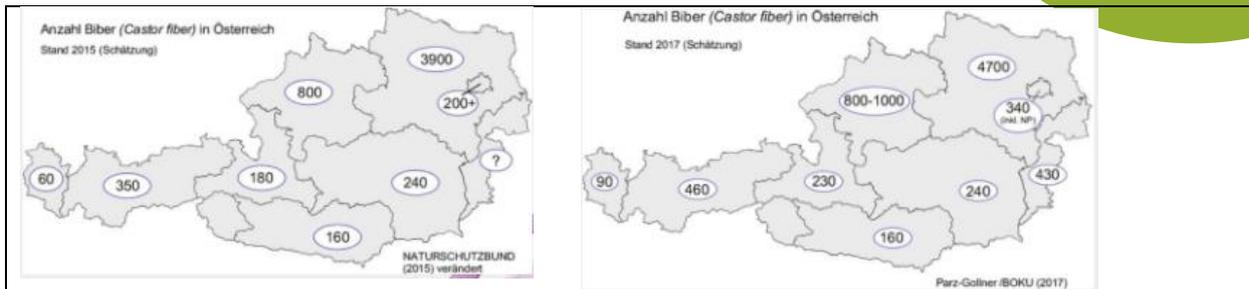
seichtes Wasser

Generation

Geschlechtsreif

7) Im Internet hast du die beiden folgenden Grafiken gefunden!

In welchen Bundesländern Österreichs ist die Anzahl der Tiere zwischen 2015 und 2017 gestiegen? (Du darfst für diese Aufgabe den Atlas verwenden.) (BiSt 20)



Quelle: <https://www.dib.boku.ac.at/iwj/forschung/projekte-aktuelle-informationen/der-biber-castor-fiber-in-oesterreich/biberbreitung-und-bestand/biber-in-oesterreich/>

8) Überlege: Was würde passieren, wenn die Wassertiefe im Lebensraum der Biber stark steigt? Begründe deine Entscheidung! (BiSt 24, schlussfolgerndes Verständnis)

BEURTEILUNGSKRITERIEN:

Allgemeines Textverständnis (Hauptthema, Gliederung, Textsignale, Textfunktion erkennen) (BiSt 14, 15, 16, 17) Sprachbewusstsein (47)

Detailliertes Textverständnis (explizite Informationen ermitteln (BiSt 19, 20, 21)

Schlussfolgerndes Textverständnis (in Ansätzen) (BiSt 21, 24)

RASTER

Zielbild übertroffen	Alle Kriterien aus dem Bereich <i>Zielbild getroffen</i> sind erfüllt. Schlussfolgerndes Verständnis ist bereits gegeben (Aufgabe 8)
Zielbild getroffen	Aufgaben aus den Bereichen des allgemeinen und detaillierten Textverständnisses können großteils korrekt gelöst werden: Das Hauptthema des Textes und einzelner Abschnitte sowie die Textfunktion werden erkannt. Detaillierte Informationen werden entnommen und verständlich wiedergegeben.
Zielbild teils getroffen	Aufgaben aus den Bereichen des allgemeinen und detaillierten Textverständnisses können überwiegend korrekt gelöst werden. Die Textfunktion wird erkannt. Gelesenes kann nur teilweise oder mangelhaft wiedergegeben werden.
beginnend/mit Hilfe	Der Arbeitsauftrag kann nur mit Hilfe erledigt werden, z.B. im Gespräch mit der Lehrperson Auswahlaufgaben können der Mehrheit der Fälle nicht richtig gelöst werden, es treten Probleme bei der Wiedergabe von Inhalten auf.

AUFGABE (SPRECHEN)

Du hast in Biologie den Auftrag erhalten, ein Referat über dein Lieblingstier zu halten. In der folgenden Woche darfst du dich im Biologie- und im Deutsch-Unterricht (und natürlich auch zuhause) auf dein Referat vorbereiten.

Dein Referat muss folgende Informationen zum gewählten Tier enthalten:

- Vorkommen
- Aussehen
- Lebensweise
- Nahrung
- Fortpflanzung
- Besonderheiten

Diese Informationen können mit weiteren interessanten Inhalten, die für dich besonders wichtig sind, ergänzt werden.

Beurteilt werden

- Der Inhalt und Aufbau deines Referates
- Deine ergänzenden Unterlagen (Plakat, Powerpoint-Präsentation...)
- Dein Vortrag

Tipps für die Vorbereitung:

- 1) Informationen zu deinem Tier sammeln (Bibliothek, Internet, Interviews...)
- 2) Die gesammelten Informationen bewerten (Sinnvolles auswählen) und mittels Stichwortzettel oder Mindmap gliedern
- 3) Dein Referat mit geeigneten Medien aufbereiten (wahlweise Plakat, Powerpoint-Präsentation, Handout ... erstellen)
- 4) Deinen Vortrag üben
- 5) Deinen Vortrag halten

BEURTEILUNGSKRITERIEN:

- Inhalt und Aufbau des Referates
- Ergänzenden Unterlagen (Plakat, Powerpoint-Präsentation...)
- Vortrag

RASTER

Zielbild übertrifft

Alle Kriterien aus dem Bereich Zielbild getroffen sind erfüllt und in zumindest einem Teilbereich übertroffen, z.B.

besonders ausführliche inhaltlich Darstellung,
über das zu Erwartende hinausgehende mediale Begleitung,
überdurchschnittlich guter Vortrag...



<p>Zielbild getroffen</p>	<p>Inhalt und Gliederung</p> <p>Das Thema wird der Themenstellung entsprechend vollständig behandelt, alle wesentlichen Informationen werden in einer sinnvollen Reihenfolge und gut nachvollziehbar präsentiert. Einleitung und Schlusssatz sind vorhanden. Passende Überleitungen und Verknüpfungen sorgen für den „roten Faden“. (BiSt 28, 29, 30, 37, 41, 42)</p> <p>Die begleitenden medialen Unterlagen (Plakat, Powerpoint-Präsentation, Handout...) sind übersichtlich gestaltet und ergänzen das Gesagte in Wort und Bild. (BiSt 13)</p> <p>Ausdruck und Sprachrichtigkeit:</p> <p>Der Vortrag erfolgt adressatengerecht in freier, flüssig gesprochener und gut artikulierter Standardsprache, gestützt auf Stichwörter (kein Ablesen!). Der Wortschatz ist textsortenadäquat (z.B. Fachwortschatz bei Bedarf...) und ausreichend variantenreich. Die Satzstruktur entspricht dem Redeanlass. (BiSt 10, 12, 49)</p> <p>Es gibt keine groben Verstöße gegen die Norm im mündlichen Sprachgebrauch und auf dem schriftlichen Begleitmaterial. (42, 51, 52)</p> <p>Vortrag/Präsentation:</p> <p>Stimmliche (Lautstärke, Betonung, Pause, Sprechtempo, Stimmführung) und körpersprachliche (Mimik, Gestik) Mittel der Kommunikation werden angemessen eingesetzt. (BiSt 11)</p>
<p>Zielbild teils getroffen</p>	<p>Das Zielbild wird in großteils getroffen, weist aber in mehr als einem Teilbereich Mängel auf, z.B.</p> <p>Inhalt und Gliederung</p> <p>Das Thema wird der Themenstellung entsprechend großteils behandelt, es gibt jedoch Mängel in der Gliederung. Einleitung oder Schlusssatz sind nicht optimal oder fehlen. Überleitungen und Verknüpfungen sind nur teilweise vorhanden oder nicht ganz passend. (BiSt 28, 29, 30, 37, 41, 42)</p> <p>Die begleitenden medialen Unterlagen (Plakat, Powerpoint-Präsentation, Handout...) ergänzen das Gesagte, weisen aber kleinere Mängel auf. (BiSt 13)</p> <p>Ausdruck und Sprachrichtigkeit:</p> <p>Der Vortrag erfolgt adressatengerecht in freier, flüssig gesprochener und gut artikulierter Standardsprache, fallweise fällt der Sprecher/die Sprecherin in die Umgangssprache oder den Dialekt oder liest ab. Der Wortschatz ist angemessen. Die Satzstruktur entspricht großteils dem Redeanlass. (BiSt 10, 12, 49)</p> <p>Es gibt einige klare Verstöße gegen die Norm im mündlichen Sprachgebrauch (Kasus- oder Artikelfehler...) und/oder auf dem schriftlichen Begleitmaterial. (42, 51, 52)</p> <p>Vortrag/Präsentation:</p> <p>Stimmliche (Lautstärke, Betonung, Pause, Sprechtempo, Stimmführung) und körpersprachliche (Mimik, Gestik) Mittel der Kommunikation werden überwiegend angemessen eingesetzt. (BiSt 11)</p>
<p>beginnend/mit Hilfe</p>	<p>Der Arbeitsauftrag kann nur mit Hilfe erledigt werden, z.B.</p>



	<p>wesentliche Inhalte fehlen, der Schüler muss auf seinen Souffleur (vom Schüler selbst zu bestimmende/r Schüler/in) zurückgreifen</p> <p>ein schriftlich vorbereiteter Text wurde auswendig gelernt oder vorgelesen</p> <p>sprachliche Fehler führen zu Verständnisproblemen beim Zuhörer...</p>
--	--

Zusätzliche Hinweise bzw. Kommentare (optional)

Alternative zum Referat:

- a) Videobeitrag
- b) Radiobeitrag

Differenzierung:

Die Differenzierung erfolgt in dieser Aufgabe hauptsächlich in den Bereichen Lerninhalt/Interessen, Lernprozess/Vorwissen sowie Lernumfeld und -produkt/Lernprofil.

	Vorwissen	Interessen	Lernprofil
Lerninhalte		Wahl des Tieres ist freigestellt.	
Lernprozesse	Während des gesamten Prozesses finden individuelle Gespräche mit der Lehrperson statt. So kann mehr oder weniger Hilfestellung in Anspruch genommen werden.		
Lernprodukt			Freie Wahl der begleitenden medialen Unterstützung.
Lernumfeld			Freie Wahl, wann und wo die Vorbereitung für das Referat stattfindet. Literatur und Tablets stehen zu Recherchezwecken zur Verfügung.